

Das EEG 2017

Wesentliche Änderungen zum EEG 2014



Die Interaktion von Erzeugern, Speichern, Netzen und Verbrauchern ist für die Energiewende zwingend notwendig!



EEG 2000 – EEG 2012

- EE-Anteil erhöhen
- EE-Markteinführung



- Abnahmegarantie
- Marktpreisunabhängige Festvergütung (Preissteuerung)



EEG 2014 – EEG 2017

- Systemintegration
- Kosteneffizienz



- Ausschreibung (Mengensteuerung)
- Direktvermarktung

Verpflichtende Teilnahme an Ausschreibungen

Inbetriebnahme
ab dem 01.01.2017



Installierte Leistung

- > 750 kW (Wind, Solar)
- > 150 kW (Bio)



Ausschreibungs-
pflicht

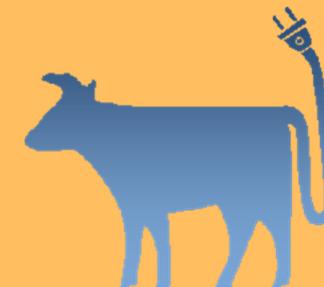


**Freiwillige Teilnahme
von nicht der Aus-
schreibungspflicht
unterliegenden Anlagen
ist nicht möglich!**
(§22 Abs. 6)

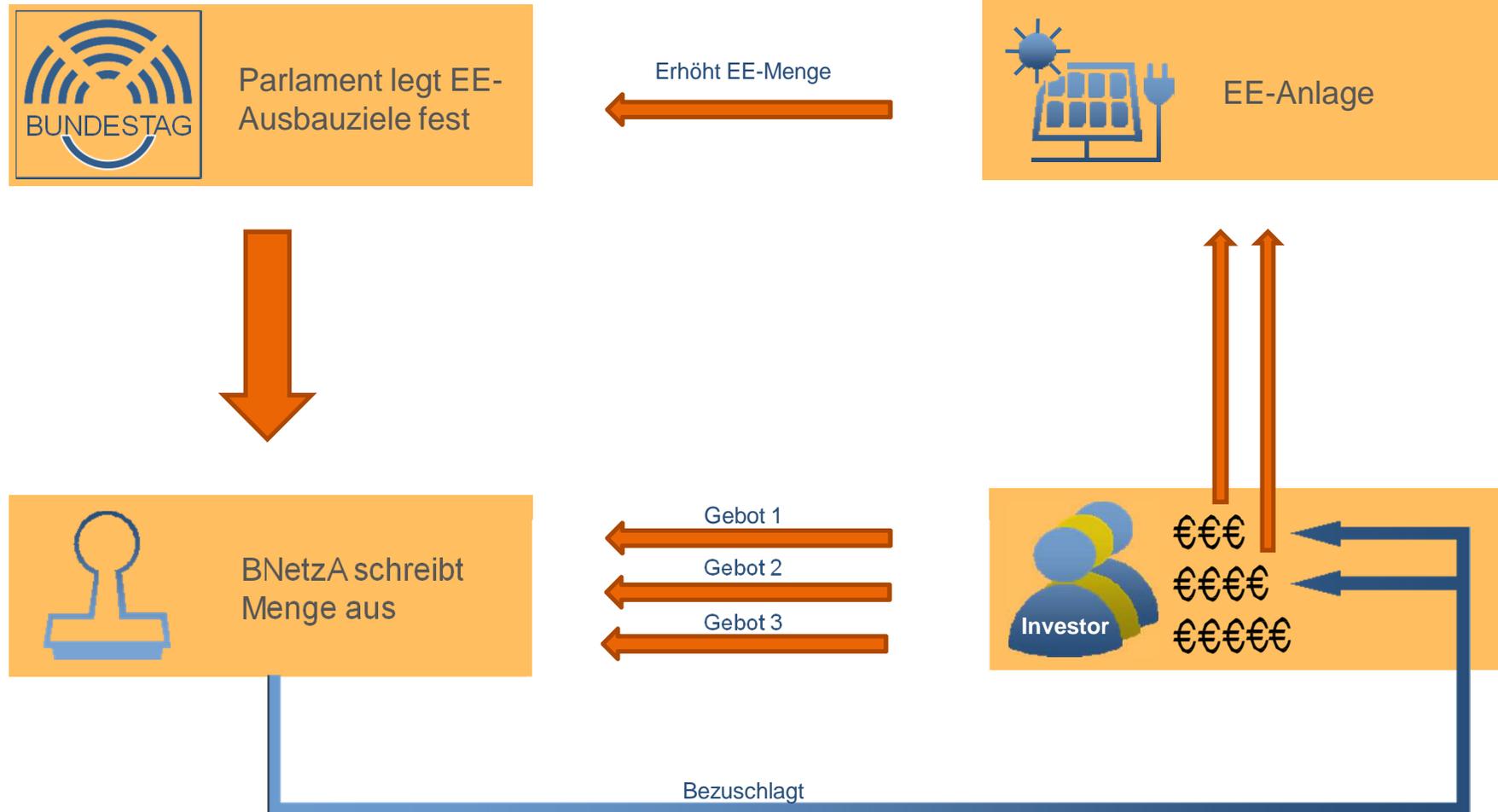
Optionale Teilnahme an Ausschreibungen (§39f Abs.1)

Alle bestehenden Biomasseanlagen,

- die vor dem 01.01.2017 in Betrieb genommen und
- deren bisheriger Förderanspruch zum Zeitpunkt der Ausschreibung noch für höchstens 8 Jahre besteht



Nur wer sich erfolgreich an einer Ausschreibung beteiligt erhält die EEG-Förderung



Im Detail sind die Ausschreibungsregeln technologieabhängig



	Solar	Wind	Bio
Mindestgebotsmenge (§30 Abs.2)	750 kW	750 kW	150 kW
Ausschreibungsmenge pro Jahr	600 MW	2.800 – 2.900 MW	150 – 200 MW
Max. Gebotsmenge (§§37 Abs.3, 39 Abs.4)	10 MW	--*	20 MW
Höchstwert (zu Beginn) (§§36b, 37b; 39b, 39f Abs.5 Nr.3, 39h Abs.3 Nr.2)	8,91 ct/kWh	7,0 ct/kWh	14,88 ct/kWh (Neuanl.) 16,9 ct/kWh (Bestandsanl.) 13,05 ct/kWh (Bioabfallverg.>0,5MW)
Degression Höchstwert	Analog zur gesetzl. Vergütung	Die höchsten bezuschlagten Gebote der letzten 3 Termine zzgl. 8% (ab 2018)	1 %/a (ab 2018)
Erst-Sicherheit (§§36a, 37a, 39a)	5 €/kW	30 €/kW 15 €/kW*	60 €/kW
Zweit-Sicherheit	45 €/kW 20 €/kW bei Planfeststellung/Bebauungsplan	0 €/kW 15 €/kW*	0 €/kW
Nötige Genehmigungen	--	BlmSchG-Genehmigung 3 Wo. vor Gebotstermin und deren Meldung an das Anlagenregister* (§36)	• Analog zu Wind (§39) • Bestandsanl.: Genehmigung mind. 11 Jahre gültig (§39f Abs.5 Nr.1)

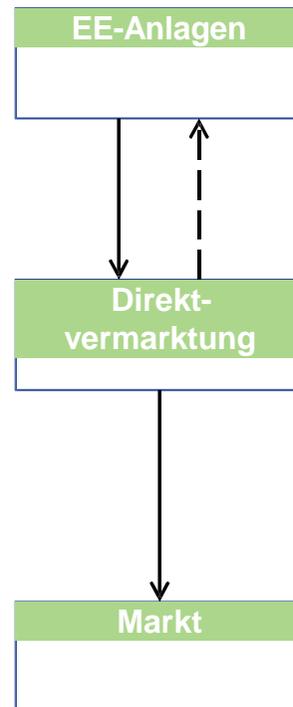
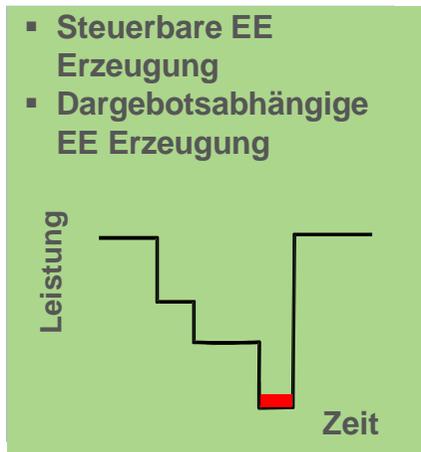
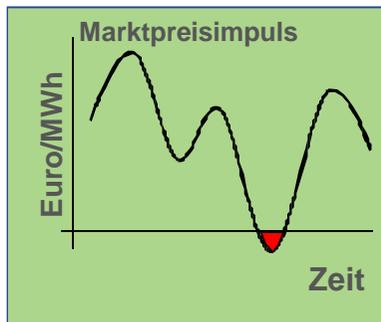
* Bürgerenergiegesellschaften, nur bei Wind (§§3 Nr.15, 36g)

Gebot bis zu 6 WEA mit max. 18 MW ● Statt BlmSchG reicht für Teilnahme Vorlage eines Windgutachtens ● Erst- und Zweitsicherheit

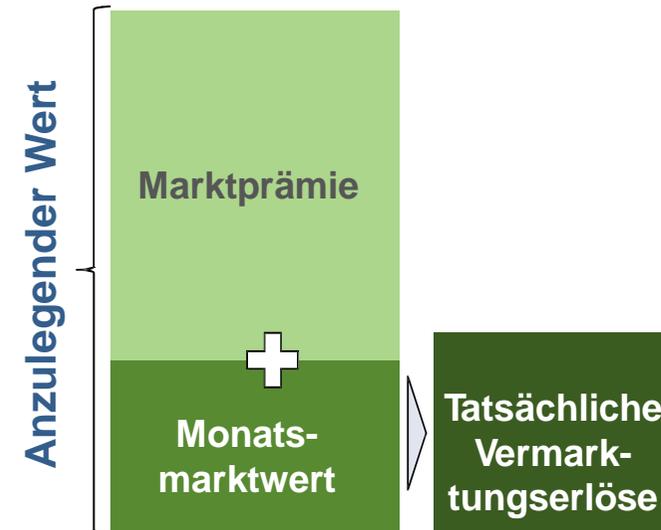
Anlagen > 100 kW müssen Strom an der Börse vermarkten

Funktionsprinzip der Direktvermarktung

Erzeugung an den Marktbedürfnissen orientieren



Mit der DV können Anlagenbetreiber mehr oder weniger Erlöse generieren



Zusatzerlöse möglich, z.B. Teilnahme am Regelenergiemarkt

1. Mengensteuerung durch Ausschreibungen des Bundes:

- Anlagen > 750 kW bei Wind und PV bzw. 150 kW bei Biomasse müssen sich an Ausschreibungen beteiligen.
- Wasserkraft, Deponie-, Klär-/Grubengas und Geothermie sind von Ausschreibungen ausgenommen.
- Für alle Altanlagen (vor 2017) gilt Bestandsschutz.

3. Direktvermarktung

- Anlagen > 100 kW müssen ihren Strom an der Börse vermarkten.
- Nur noch Anlagen \leq 100 kW erhalten eine feste Einspeisevergütung.

3. Eigenverbrauchsprivileg

- Für Anlagen bis 10 kW und 10 MWh/a Eigenverbrauch wird keine EEG Umlage fällig.